

Gehörlose golfen

Behindertensport „Deutsche“ in Ottobeuren

Ottobeuren Der Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren ist Gastgeber eines außergewöhnlichen Turniers: Von heute, Donnerstag, bis zum Samstag spielen die besten gehörlosen Golfer des Landes um die deutsche Meisterschaft. Erwartet werden rund 40 Teilnehmer, die zum Teil bis aus Hamburg und Köln anreisen.

Golf wurde im Jahr 2007 als jüngste von derzeit 24 Sportarten unter das Dach des Deutschen Gehörlosen Sportsverbandes aufgenommen. „Einen großen Unterschied zum normalen Golf gibt es nicht. Außer der Kommunikation mit Gebärdensprache und der eigenen Sprachkultur“, erklärt Verbandsfachwart Marc Brücher. Startberechtigt ist man, wenn man weniger als 55 Prozent des Hörvermögens besitzt. Die Teilnehmer dürfen

allerdings beim Turnier keine Hörgeräte als Hilfsmittel tragen. Als großer Favorit geht Peter Scheel aus Köln an den Start. Er spielt mit Handicap 4,0 und wurde zwischen 2008 und 2012 viermal deutscher Meister. Seine beiden ärgsten Widersacher kommen aus dem Allgäu: Einer von ihnen ist der Oberstdorfer Matthias Becherer, der für den GBF München startet und mittlerweile ebenfalls Handicap 4,0 besitzt. Er wurde 2007 und 2011 bereits zweimal deutscher Meister. Der zweite Titelaspirant aus dem Allgäu ist der Buchloer Michael Schmid (Handicap 8,8), der für GSV Bayreuth startete. „Mit ihm muss man auf jeden Fall rechnen“, sagt Brücher.

Ziel in Ottobeuren ist es, sich einen Startplatz für die nächste Golf-WM der Gehörlosen zu sichern, die 2014 in den USA stattfindet. (ses)

Quelle: Memminger Zeitung